

Sammlungen darstellen, zeigen, daß Tief auch nach der Fertigstellung seiner Kataloge emsig weiter gesammelt und die Fliegenfauna Kärntens durch zahlreiche neue Funde bereichert hat.

Es können in diesen Verzeichnissen schon, wenn man nur die sicher aus Kärnten angeführten Arten berücksichtigt, etwa 122 Arten, die zum Theile recht selten sind, als neu für Kärnten angeführt werden, welche Zahl sich ja noch wesentlich erhöhen wird, wenn einmal die Determinanda, welche jetzt 12 Cartons einnehmen, einer Bestimmung unterzogen sein werden.*)

Hoffentlich dürfen wir uns der angenehmen Erwartung hingeben, daß in nicht allzu ferner Zeit ein Fachmann sich finden wird, der sich dieses gewiß mit vieler Mühe aufgesammelten Materiales annimmt und es seinem Zwecke zuführt.**)

Kleine Mittheilungen.

Außerordentliche Generalversammlung des naturhistorischen Landesmuseums am 15. Juli 1898. Vorsitzender: F. Seeland. Anwesend: Heinrich Fürst Rosenberg, Regierungsrath A. Stanfel, Landesauschuß R. Ritter v. Hillinger, E. Bendl, M. Brunlechner, Fr. Ritter v. Edlmann, Dr. R. Frauscher, Dr. E. Giannoni, S. Gleich, M. Ritter v. Gauner, Th. Hoffmann, M. Baron Sabornegg, M. Ritter v. Salsch, G. Kröll, Dr. N. Laßel, Dr. J. Mitteregger, G. Punzengruber, S. Sabidussi, A. Tschuball, L. Unterkreuter, Dr. F. Vapotič. Entschuldigt: Landespräsident Otto Ritter v. Freudenegg und Monzello.

*) Wesentlicher erhöht sich diese Zahl, wenn man, wie es nahezu sicher ist, annimmt, daß fast alle von Strobl aus Nord-Steiermark angeführten Arten auch in Kärnten vorkommen; dann erhöht sich die Zahl der neuen Einschübe auf über 350 Arten und sind diese den von Tief in seinem Kataloge angeführten 1387 Arten noch hinzuzufügen.

Im ganzen enthalten die Tief'schen Sammlungen bis jetzt 630 Arten, welche in den Katalogen nicht angeführt wurden, von denen nur eine sehr geringe Anzahl auf solche Arten entfällt, die in Oesterreich bisher überhaupt nicht nachgewiesen sind.

**) Es bedürfen in diesem Verzeichnisse außer einigen belanglosen Druckfehlern folgende zwei Stellen einer Verbesserung, welche hiemit vorgenommen wird: pag. 37 (8), Zeile 8 von unten: *Molophilus obscurus* Mg. = Erioptera obscura Mg. (fehlt daher in der Sammlung nicht).

pag. 90 (19), Zeile 6 von unten: Statt *Asilus* s. st. und, muß es heißen *Asilus* s. st.: A.

Der Vergleich der Kärntner und nordsteirischen Vorkommnisse ist erst von den Syrphiden an genauer durchgeführt.

Der Präsident begrüßt die Anwesenden und dankt insbesondere den Vertretern des Staates, der Landschaft und Sr. Durchlaucht Herrn Fürsten Josephberg für ihr Erscheinen. Hierauf erteilt er, zum ersten Punkte der Tagesordnung übergehend, Herrn Dr. Frauscher das Wort zum Referat über die Statutenänderung. Herr Dr. Frauscher berichtet über die Nothwendigkeit einer Aenderung der bisherigen Statuten und empfiehlt den vom Ausschusse vorgelegten Statuten-Entwurf zur Annahme.

Nach Vorlesung des Statuten-Entwurfes durch Dr. Mitteregger wird derselbe ohne Debatte auf Antrag des Herrn A. Tschubulien *en bloc* angenommen.

Der Vorsitzende empfiehlt nun, die Functionäre schon heute, und zwar bis zur Genehmigung der Statuten durch die Landesregierung in provisorischer Eigenschaft, zu wählen.

Die vom Ausschusse vorgeschlagenen Functionäre werden darauf über Antrag des Herrn A. Tschubulien per Acclamation gewählt, und zwar Dr. J. Mitteregger als Secretär, Dr. R. Frauscher als Custos der zoologisch-paläontologischen Sammlungen, M. Brunlehner als Custos der mineralogisch-petrographischen Sammlungen, H. Sabidussi als Custos der botanischen Sammlungen und W. Hofbauer als Bibliothekar ernannt.

Die vom Ausschusse empfohlenen Herren Dr. Eduard Richter, k. k. Universitätsprofessor in Graz, und Hans Laurer Ritter v. Gallenstein, k. k. Realschulprofessor in Görz, werden einstimmig zu Ehrenmitgliedern ernannt.

† Dr. Anton Kerner Ritter v. Marilaun. Am 21. Juni d. J. ist in Wien der bekannte Botaniker Dr. A. Kerner Ritter v. Marilaun einem Herzschlage erlegen. Kerner wurde am 12. November 1831 im Schlosse Mautern bei Krems, Niederösterreich, geboren; er studierte Medicin und ließ sich im Jahre 1854 in Wien als praktischer Arzt und Chirurg nieder, seine freie Zeit stets dem Studium der Botanik widmend.

Im Jahre 1855 gab er jedoch seine ärztliche Praxis auf, wählte als neuen Beruf das Lehrfach und erhielt eine Stelle als Professor für Naturgeschichte an der Realschule in Wien und wurde drei Jahre später Professor an der dortigen technischen Hochschule. In jener Zeit durchforschte er die Gebirge von Ungarn und Siebenbürgen, den Bafonyerwald und die Theißniederungen.

Im Jahre 1860 wurde er an die Universität in Innsbruck berufen. Dort befaßte er sich mit der Cultur von Alpenpflanzen, er legte Versuchsgärten in der Alpenregion an und gründete auf dem Blaser eine Versuchstation zum Zwecke der Verbesserung der Alpenwirtschaft. 1877 wurde er in den Adelsstand erhoben und 1878 als Professor der Botanik und Director des botanischen Gartens und Museums an die Universität in Wien berufen. Hier richtete er sein Hauptaugenmerk auf die Umgestaltung des botanischen Gartens nach modernen Grundsätzen und auf muster-giltige Zusammenstellung von Sammlungen.

In seinem bedeutendsten Werke, dem allgemein bekannten und weit verbreiteten „Pflanzenleben“, dessen zweite Auflage vor kurzem erst den Abschluß fand, legte er die reiche Fülle seiner Kenntnisse, seiner Beobachtungen und Erfahrungen, namentlich jener aus dem Gebiete der Floristik, Systematik und Biologie nieder.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [88](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Auserordentliche Generalversammlung des naturh. Landesmuseums am 15.7.1898 171-172](#)